



112



2 Wochen
1 Fazit

Drogen- und Suchtbericht positiv zum Dampfen, doch Drogenbeauftragte fordert ein Werbeverbot.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): In der großen Koalition mehrten sich die Zeichen für ein striktes Werbeverbot. Die Union ist weiterhin gespalten, doch Kritiker gewinnen an Boden. Zudem erhält die Debatte durch den neuen Drogen- und Sichtbericht neuen Antriebe. Bundesdrogenbeauftragte Ludwig fordert ein Werbeverbot, obwohl der Bericht auch positive Fakten aufführt.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Die Opposition hat ihre Grundausrichtung nicht geändert. Die Grünen wollen ein umfassendes Werbeverbot. Die Linke pocht zumindest deutlich auf ein Tabak-Werbeverbot, während die FDP keine Werbebeschränkungen will.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Länder legen im Beobachtungszeitraum keinen Fokus auf die E-Zigarette oder die Tabak-Politik. Projekte wie das Rauchverbot in PKW liegt bereits beim Bundestag, der noch nicht die Befassung eingeplant hat.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Negative Nachrichten aus den USA bestimmen die Lage. Hinzu kommen weitere Regulierungsvorhaben in China und Südkorea sowie Gesundheitsvorfälle in Belgien und Großbritannien, die auch hierzulande wahrgenommen werden.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Die Fach-Community streitet weiter intensiv über die Rolle von Aromen sowie die gesundheitlichen Schädigungen durch das Dampfen. Es werden vor allem skeptische Studien rezipiert, was sich auch auf die Beurteilung durch Politiker und (einige) Experten auswirkt.</p>	
	<p>Medien: Die Medien transportieren weltweit vor allen skeptische Botschaften zum Dampfen. Ausgewogene Berichte sind rar. Hinzu kommen kritische Berichte zum Geschäftsgebaren der Tabak-Industrie sowie deren Tochter-Firmen. Dies greift auf das Image der E-Zigarette über.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [Drogen- und Suchtbericht: positive Fakten – aber Kritik der Drogenbeauftragten](#)
- b) [Bundestagsfraktionen zum Werbeverbot](#)
- c) [US-Studie findet keinen Hinweis auf Gateway-Effekt](#)
- d) [Experten hinterfragen die skeptische Mainzer E-Zigarettenstudie](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Aus der Arbeit des BfTG

Datum: 07.11.2019, 06.11.2019, 05.11.2019

Erneut sehr positive Ergebnisse zur E-Zigarette im Drogen- und Suchtbericht

Das BfTG machte mit einer ausführlichen Analyse auf die einseitige Bewertung der E-Zigarette im Bericht aufmerksam.

© JFL Photography – fotolia.com

Am Dienstag wurde der jährliche Drogen- und Suchtbericht 2019 (DSB) in Berlin vorgestellt. Wie bereits im Vorjahr finden sich auch im aktuellen Bericht zahlreiche positive Einschätzungen zur Faktenlage rund um das Thema E-Zigarette. In der Pressemeldung und dem Handout der Bundesdrogenbeauftragten zum DSB werden diese Ergebnisse jedoch nicht kommuniziert. Der Fokus liegt auf

Meldung: Obwohl der neue Drogen- und Suchtbericht die positiven Eigenschaften der E-Zigarette (Harm Reduction, Unterstützung beim Tabak-Stopp) aufführt, fordert die Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig (MdB, CSU) weiterhin ein Werbeverbot für E-Zigaretten. Sie verweist dabei auf den steigenden E-Zigarettenkonsum von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. [Sie](#) sieht sich zudem durch neue Studien, welche die Gesundheitsrisiken durch das Dampfen betonen, bestätigt.

Quelle: [drogenbeauftragte.de](#) (Bericht), [drogenbeauftragte.de](#) (Pressemitteilung), [zdf.de](#), [tagesschau.de](#), [n-tv.de](#), [deutschlandfunk.de](#), [spiegel.de](#), [sueddeutsche.de](#), [faz.net](#), [tagespiegel.de](#), [welt.de](#), [stern.de](#), [focus.de](#), [badi-sche-zeitung.de](#), [br.de](#), [morgenpost.de](#), [mt.de](#), [merkur.de](#)

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 15.11.2019, 12.11.2019, 10.11.2019, 05.11.2019

Meldung: Im Bundestag deuten sich weitere Eckpfeiler einer möglichen E-Zigarettenregulierung ab. Demzufolge gewinnen die Kritiker von Tabak und E-Zigaretten weiter an Einfluss. Ersten Hinweisen zufolge wäre auch ein Verbot der E-Zigarettenwerbung möglich. Insbesondere Gesundheits- und Agrarpolitiker der CDU/CSU-Bundestagsfraktion tendieren zum strikten Werbeverbot, welches die SPD vorsieht. Erste Entwurfsentwürfe sehen ein Werbeverbot ab 2022 vor. Noch haben die Fraktionen keinen Gesetzentwurf beschlossen bzw. in den Bundestag eingebacht.

Die Opposition nutzt die Veröffentlichung des Drogen- und Suchtberichts für erneute Forderungen. So plädiert die drogenpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, Dr. Kirsten Kappert-Gonther (MdB), für ein striktes Werbeverbot für Tabak-Produkte und E-Zigaretten.

Sie verweist dabei auf fehlende Langzeitstudien und Erkenntnisse über die gesundheitlichen Folgen. Ihr Fach-Kollege von Die Linke, Niema Movassat (MdB) hingegen spricht allein von einem Tabakwerbeverbot.

Quelle: tagesschau.de, badische-zeitung.de, zeit.de, focus.de, bild.de, presse-augsburg.de, deutschlandfunk.de, tagesspiegel.de, faz.net, kappertgonther.de, movassat.de

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Derzeit keine Befassung mit dem Dampfen.

2.4. EU, Europa und Übersee

Aus der Arbeit des BfTG

Presseinformation

Ursache für US-Lungenerkrankungen geklärt: Zurück zu den Fakten

Es ist ein illegaler Zusatzstoff vom Schwarzmarkt – nicht die E-Zigarette. Die US-
Das BfTG klärt mit Fakten zu den Vorfällen in den USA
auf und bietet den Medien wie der Öffentlichkeit teilt. Im
Hintergrundinformationen: Damit leisten wir einen rogen
Beitrag zur Versachlichung der angeheizten Debatte. den
USA haben bereits zugegeben, diese Form der E-Joints genutzt zu haben. [1]

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.

Datum: 19.11.2019, 16.11.2019, 15.11.2019, 14.11.2019, 12.11.2019, 11.11.2019, 10.11.2019, 09.11.2019, 08.11.2019, 07.11.2019, 06.11.2019, 05.11.2019, 03.11.2019, 30.10.2019, 03.10.2019

Meldung: Laut den US-Behörden werden über 40 Tode mit dem Dampfen in Verbindung gebracht. Dazu kommen über 2000 Gesundheitsvorfälle, die weltweit Aufmerksamkeit generieren. Dramatische [Einzelfälle](#) und [Alltagsbe-](#)

[richte](#) finden auch hierzulande mediale Resonanz. Die Behörden machen Vitamin-E-Azetat aus THC-Liquids für die Vorfälle verantwortlich. Dennoch glauben laut [Erhebungen](#) die meisten US-Amerikaner, dass nikotinhaltige E-Zigaretten / Tabak-Zigaretten gefährlicher sind als welche mit THC.

Nach einem mehrfachen Positionswechsel hat die Trump-Administration nun verkündet, E-Zigaretten (insbesondere Aromen) strikt zu regulieren. Medien rechnen dies dem intensiven Lobbying der Hersteller zu. [Beobachter](#) gingen bislang davon aus, dass Aromen außer Menthol und Tabak verboten würden. Befeuert wird die [Debatte](#) durch neue Studien zu beliebten Aromen und der Wirkung von [Aromen](#) beim Einstieg ins Dampfen von Heranwachsenden. Schätzungen zufolge, dampfen [5 Mio.](#) US-Jugendliche. Nachdem San Francisco ein Dampf-Verbot beschlossen hat denken weitere einzelne Städte über den Schritt nach.

Quelle: cdc.gov, washingtonpost.com, focus.de, nau.ch, faz.net, tagesschau.de, welt.de, aerzteblatt.de, pharmazeutische-zeitung.de, berliner-zeitung.de, tagesspiegel.de, stern.de, morgenpost.de, faz.net, spiegel.de, zeit.de, stern.de, fortune.com, wsj.com, wbur.org, fortune.com, engadget.com, nbr.com, cnbc.com, wsj.com, jamanetwork.com, theguardian.com, eurekalert.org, voanews.com, cbsnews.com, tobaccofreekids.org, lung.org, wny-newsnow.com, sfgate.com, forbes.com, nbcbayarea.com, norc.org

Datum: 17.11.2019, 14.11.2019, 13.11.2019, 12.11.2019, 06.11.2019, 02.11.2019

Meldung: Die belgischen Behörden melden den ersten Todesfall in Belgien, der mit der E-Zigarette in Verbindung gebracht wird. Die tabakkritische Gesundheitsministerin Maggie de

Block äußert sich skeptisch zum Dampfen, während einzelne Gesundheitsexperten aber auch darauf hinweisen, dass die genaue Ursache noch unklar sei.

Britische Medien vermelden derweil den zweiten Todesfall, der auf das Dampfen zugehen soll. Zudem macht die Geschichte eines Jugendlichen Schlagzeilen, der durch den E-Zigarettenkonsum eine schwere Lungenkrankheit erworben habe. Ärzte warnen mit Blick auf den Fall vor dem Dampfen. Währenddessen haben die Regionen Derry und Strabane die Einbeziehung der E-Zigarette in die bestehenden Rauchverbote beschlossen.

Quelle: stern.de, faz.net, grenzecho.net, bbc.com, dailymail.co.uk, dailymail.co.uk, thejournal.ie, ladbible.com, lincolnshirelive.co.uk, aerzteblatt.de

Datum: 11.11.2019, 08.11.2019, 07.11.2019, 06.11.2019, 01.11.2019

Meldung: Die chinesischen Behörden weiten ihr Engagement gegen die E-Zigarette aus (Report 111, 109). So fordert nun Chinas Nationale Gesundheitskommission ein Verbot von E-Zigaretten im öffentlichen Raum (z.B. in Shopping Malls oder Bahnhöfe). Die Kommission fordert mehr Aufklärung und dass E-Zigaretten Rauchern nicht mehr als bessere Alternative zur Zigarette beworben werden. Zentrales Argument der Behörde ist der Jugendschutz. Laut Erhebungen dampfen 1,5 Prozent der 15-24jährigen. Die Tabakmonopolverwaltung und die Marktregulierungsbehörde haben gerade den Online-Verkauf und die Online-Werbung für E-Zigaretten verboten.

Nach Warnungen des Gesundheitsministeriums (Report 111) hat das südkoreanische Verteidigungsministerium den Streitkräften verboten, E-Zigaretten in die Kasernen mitzubringen. Das Verbot gelte mindestens so lange, bis ein möglicher Zusammenhang zwischen Erkrankungen und dem Dampfen geklärt worden sei. Der Sanitätsdienst untersucht nun derartige Fälle. Währenddessen startet PMI eine regionale [Kampagne](#) zur Promotion von HNB.

Quelle: german.cri.cn, german.china.org.cn, people.cn, techkou.net, reuters.com, chinadaily.com.cn, businesstimes.com.sg, vapingpost.com, news.trust.org, world.kbs.co.kr

Datum: 11.11.2019, 08.11.2019, 07.11.2019

Meldung: Die OECD hat eine neue Vergleichsstudie vorgestellt. Demnach rauchen 18,8 Prozent der Deutschen. Der ungesunde Lebensstil sei eine der Ursachen dafür, dass die Deutschen bei Indikatoren wie z.B. der Lebenserwartung und vermeidbarer Sterblichkeit trotz der sehr guten medizinischen Versorgung nur im OECD-Mittelfeld lägen.

Quelle: swr.de, aerzteblatt.de, n-tv.de, welt.de, t-online.de, focus.de

2.5. Fachcommunity

Datum: 19.11.2019, 14.11.2019, 13.11.2019

Meldung: Wissenschaftler der Universität Mainz und der Harvard Universität weisen in einer Studie mögliche Mechanismen nach, denen zufolge nikotinhaltige und -freie E-Zigaretten Schäden an Lunge, Herz und Gehirn verursachen können. Zudem gibt sich Co-Autor [Prof. Münzel](#) besorgt über den Gateway-Effekt und bezweifelt die Wirkung beim Tabak-Stopp. Während die [Bundesdrogenbeauftragte](#) die Studie zum Anlass für ihre Forderung nach ei-

nem Werbeverbot nimmt, [hinterfragen Experten](#) die Studie. Eine [Studie](#) der Universität Dundee, verbessert sich die Gefäßfunktion nach dem Wechsel zu E-Zigarette.

Quelle: [aerztezeitung.de](#), [sciencemediacentre.org](#), [deutschlandfunk.de](#), [tagesschau.de](#), [swr.d](#), [welt.de](#), [vapors.guru](#), [allgemeine-zeitung.de](#)

Datum: 11.11.2019

Meldung: Wissenschaftlern der Universität Arizona zufolge beeinträchtigt das Nikotin, das die Mutter während der Schwangerschaft aufgenommen hat, nachhaltig die Funktion von Nervenzellen von Neugeborenen. Die nachhaltige Negativ-Wirkung des Nikotins stehe auch mit dem plötzlichen Kindstod in Verbindung. Daher eigneten sich E-Zigaretten nicht als Alternative für werdende Mütter, so Mediziner.

Quelle: [eneuro.org](#), [stern.de](#), [focus.de](#)

Datum: 11.10.2019, 10.11.2019, 08.11.2019, 07.11.2019

Meldung: Laut einer Meta-Studie der Universität Ohio enthält Liquid-Dampf Feinstaub, Metalle und Aromen, die kardiovaskuläre Probleme verursachen könnten. Das über die Luft eingeatmeter Feinstaub in den Blutkreislauf eintritt und schließlich direkt auf das Herz wirkt, sei bekannt. Auch wenn die bisher vorliegenden Daten noch nicht ausreichend seien, legten sie nahe, dass das Gleiche für E-Zigaretten gelte, so die Co-Autorin Lauren Wold. Die Autoren unterstreichen zudem die Notwendigkeit der Regulierung von E-Zigaretten (in den USA).

Quelle: [academic.oup.com](#), [weser-kurier.de](#), [zeit.de](#), [fr.de](#), [bild.de](#), [handelsblatt.com](#), [handelsblatt.com](#), [shz.de](#), [spiegel.de](#), [morgenpost.de](#), [fr.de](#), [japantimes.co.jp](#),

Datum: 13.11.2019, 07.11.2019

Meldung: Bei einer Gesprächsveranstaltung im Mainzer Landtag tauschten sich Mediziner und Politiker zur E-Zigarette aus. Erwin Rüdell (CDU), Vorsitzender des Gesundheitsausschusses im Bundestag, sieht weiterhin Diskussionsbedarf zum Werbeverbot für E-Zigaretten. Im Zuge der Veranstaltung sprach sich [Dr. Peter Enders](#), Vorsitzender des Sozial- und Gesundheitsausschusses des rheinland-pfälzischen Landkreistages, dagegen aus E-Zigaretten vom Werbeverbot auszunehmen HNB aber nicht.

Quelle: [presseportal.de](#) [egarage.de](#)

Datum: 07.11.2019, 04.11.2019

Meldung: Eine neue Studie der Universität von Nord Dakota kann den Gateway-Effekt bei Jugendlichen durch E-Zigaretten nicht nachweisen. Die Forscher untersuchten über 12.000 Datensätze von Jugendlichen auf insgesamt 14 Risikofaktoren. Das Alter sowie der E-Zigarettenkonsum erschienen dabei nicht als Faktor, der den Rauch-Einstieg fördert. Jedoch würden z.B. Rauchende Altersgenossen den Tabak-Einstieg begünstigen.

Quelle: [eurekalert.org](#), [ncbi.nlm.nih.gov](#), [medicalxpress.com](#), [edition.cnn.com](#), [fox19.com](#), [advisory.com](#)

Datum: 07.11.2019, 05.11.2019, 04.11.2019, 30.10.2019

Meldung: Ökonomen der Georgia State University fanden heraus, dass die Erhebung von E-Zigarettensteuern den Tabak-Konsum ankurbeln. Steuererhöhungen bei dem einen Produkt würden zu Ausweichbewegungen zum anderen bewirken. Daneben untersuchte die US-Investmentbank PiperJaffray die Auswirkungen des ersten Monats mit E-Zigarettenverbot in Massachusetts. Laut der Bank würden Dampfer zurück zum Tabak wechseln.

Quelle: medicalxpress.com, tobaccoanalysis.blogspot.com, planetofthevapes.co.uk, scoop.co.nz

Datum: 24.10.2019

Meldung: Die Ergebnisse einer Meta-Studie der University of North Carolina zeigen, dass Nicht-Menthol-Aromen die Schadenswahrnehmung zu E-Zigaretten mindern (5 Studien) und die Bereitschaft zum Ausprobieren und die Wahrscheinlichkeit des Einstiegs ins Dampfen erhöhen (6 Studien). Bei Erwachsenen erhöhen E-Zigaretten-Aromen die Attraktivität des Produkts (7 Studien) und sind ein Hauptgrund, warum Erwachsene dampfen (5 Studien). Die Rolle aromatisierter E-Zigaretten bei der Raucherentwöhnung sei weiterhin unklar (6 Studien). Den Autoren zufolge, könnte ein Verbot von Nicht-Menthol-Aromen die Dampferquote bei Jugendlichen verringern.

Quelle: news.unhealthcare.org, bmjopen.bmj.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 19.11.2019

Meldung: Der Präsident der Bundesärztekammer, Klaus Reinhardt, fordert ein umfassende Werbeverbot für Tabak und E-Zigaretten. Dabei argumentiert er vornehmlich mit dem Jugendschutz sowie den Verpflichtungen durch das FCTC-Abkommen.

Quelle: spiegel.de, stern.de, sat1.de, ndr.de, stern.de, onetz.de

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 14.11.2019, 13.11.2019, 31.10.2019

Meldung: JTI halbiert auf seinem Heimatmarkt Japan den Einstiegspreis für sein HNB-Produkt Ploom. JTI reagiert damit auf den Wettbewerb durch PMI (iQOS). Im Vergleich zum dritten Quartal 2018 hat JTI in Q3/2019 ist der Umsatz um 4,4 Prozent auf 5,2 Mrd. US\$ gesunken – der Betriebsgewinn sank um 26 Prozent. JTI konnte u.a. Deutschland, Frankreich und UK an Marktanteilen gewinnen. Insgesamt geht JTI von einem geringeren Jahresgewinn aus.

Quelle: reuters.com, tobaccojournal.com, reuters.com

Datum: 12.11.2019, 08.11.2019, 07.11.2019, 15.10.2019

Meldung: Der US-Tabak-Konzern Altria meldet, dass der Umsatz im dritten Quartal ohne Verbrauchssteuern um 2,3 Prozent auf 5,4 Mrd. US\$ gestiegen sei. Dies wird durch die zweimalige Anhebung der Preise zu Beginn des Jahres gestützt. Gleichzeitig brechen die verkauften Mengen bei Tabak-Zigaretten um bis zu fast 12 Prozent ein.

Währenddessen plädiert PMI in Deutschland für eine angemessene Informierung von Rauchern über mögliche Alternativen zu Tabak und spricht sich für eine faktenbasierte Diskussion zum Rauchen und neuen Produkten aus.

Quelle: presseportal.de, onvista.de, <https://openheart.bmj.com/content/6/2/e001109>,

Datum: 06.11.2019, 05.11.2019

Meldung: Der Gewinn von Imperial sank auf 1,01 Mrd.£ (2018: 1,37 Mrd.£). Zwar konnte das Unternehmen den Umsatz unter anderem wegen der Preiserhöhungen um 5,1 Prozent auf 31,6 Mrd.£ steigern. Doch deutlich höhere Vertriebs-, Werbungs- und Verwaltungskosten machten das wieder zunichte. Zudem sei der Wettbewerb bei neuen Produkten wie E-Zigaretten stark. Imperial ist laut der Firmenleitung nicht so stark gewachsen wie erwartet. Imperial will Investitionen in E-Zigaretten reduzieren. Unter anderem macht Imperial die schwierigen Rahmenbedingungen in den USA für die Einbußen verantwortlich. Zudem hat sich der europäische Markt nicht zugunsten von Pod-Systemen entwickelt, wie Imperial angenommen hat.

Quelle: focus.de, euronews.com, hl.co.uk, thetimes.co.uk

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
20./21.11.2019	Deutscher Handelskongress	Managementforum	Berlin	handelskongress.de
21.11.2019	Mitgliederversammlung	BfTG	Berlin	bftg.org
20.11.2019	Welt-COPD-Tag	-	-	aok-bv.de
20.-23.11.2019	12th European Public Health Conference	EUPHA	Marseille	ephconference.eu
22./23.11.2019	CDU-Bundesparteitag	CDU	Leipzig	cdu.de
25.11.2019	Jahrestagung der Drogenbeauftragten	Bundesdrogenbeauftragte	Berlin	drogenbeauftragte.de
25.11.-29.11.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
28.11.2019	Tagung der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz	AG Tabakprävention	Bern	at-schweiz.ch
29.11.2019	Plenarsitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
04./05.12.2019	17. Deutsche Tabakkontrollkonferenz	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
06.-08.12.2019	SPD-Bundesparteitag	SPD	Berlin	spd.de
09.12.-13.12.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.12.-20.12.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
20.12.2019	Plenarsitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
19.-22.02.2020	8. Europa-Konferenz zu Tabak und Gesundheit	DKG, Krebshilfe, ABNR u.a.	Berlin	ectoh.com
11.03.2020	WAT-Frühjahrstagung	Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT)	-	wat-ev.de
11.-14.03.2020	SNRT-Konferenz	Society for Research on Nicotine & Tobacco	New Orleans	srnt.org
2020	9. Conference of the Parties (COP9)	FCTC	Niederlande	who.int/fctc
25./26.05.2020	fdr-Suchtkongress	Fachverband Drogen- und Suchthilfe	Berlin	fdr-online.info
26.06.2020	Weltdrogentag	UNO	weltweit	-

Monitoringreport Nr. 112 (Kalenderwochen 45 und 46)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
06.-12.2020	EU-Ratspräsidentschaft durch Deutschland	Bundesregierung	EU	eur-lex.europa.eu

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.